



BEROLINA *Journal*

2/2026



Jahresabschluss 2025 & OVV 2026

Seite 4

Stille Helfer in der Nachbarschaft

Seite 11



GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

INHALT

- 1 Editorial
- 2 70 Jahre BEROLINA – Mitgliedergeschichte
- 3 70 Jahre BEROLINA – Wenn Wände erzählen könnten
- 4 Jahresabschluss 2025 | OVV 2026
- 6 Aktuelles Baugeschehen
- 8 Sperrmüllaktion – Klappstuhl-Rendezvous mit der BSR
-
- I Viel gemeinsam! Kleine Genossenschaftskunde
- II WBG Berlin: Sternfahrt am Internationalen Tag der Genossenschaften
- IV Stadtpaziergang: Runter vom Sofa – ab an die frische Luft
- VI Made in Berlin | Digitaler Stadtführer | Besondere Hilfe im Notfall | Die gute Idee
- VIII Rabattseite
-
- 9 Kinderseite
- 10 GenoGuide – Digitaler Stadtführer des Genossenschaftsforums
- 11 Stille Helfer in der Nachbarschaft
- 12 Nachbarschaftsfonds – Förderanträge 2026 | Hoffest in Adlershof
- 14 Neue Kurse und Projekte in JAKOB & FRIEDA
- 15 PikoPark | Bistro im DAZ
- 16 Terminübersicht JAKOB & FRIEDA
- 17 Stolpersteine | ISTAF Outdoor | Impressum



Das Jahr 2026 steht ganz im Zeichen unseres 70-jährigen Jubiläums. Sieben Jahrzehnte liegen hinter uns, in denen aus den mutigen Anfängen der Gründergeneration eine lebendige, krisenfeste und moderne Gemeinschaft gewachsen ist. In diesem Journal möchten wir Sie daher mitnehmen auf eine Reise durch unsere Geschichte – und wer könnte diese besser erzählen als eines unserer Häuser? Richtig, unsere Mitglieder selbst. Daher freuen wir uns, auch in dieser Ausgabe wieder eine persönliche Geschichte aus den Reihen der BEROLINA mit Ihnen teilen zu dürfen.

So ereignisreich die Vergangenheit auch war und so stolz wir auf sie sind, wir als Genossenschaft leben im Hier und Jetzt und richten den Blick nach vorn. Ein solides Fundament für die Zukunft bildet dabei unser wirtschaftliches Handeln. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen daher einen detaillierten Überblick zum Jahresabschluss 2025 und informieren aus der ordentlichen Vertreterversammlung (OVV) 2026. Gleichzeitig berichten wir über das aktuelle Baugeschehen der ersten Jahreshälfte. Wir investieren kontinuierlich in die Qualität unseres Wohnraums, entwickeln unsere Bestände nachhaltig weiter und optimieren die Sicherheit für unsere Bewohner.

Dass Genossenschaft für uns weit mehr bedeutet als das Verwalten von Wohnraum, zeigt sich immer wieder in unserer lebendigen Nachbarschaftskultur. Ein wunderbares Beispiel dafür sind unsere Gemeinschaftsräume und Feste. Apropos Feste – gefeiert wird in diesem Jahr gleich doppelt! Freuen Sie sich schon jetzt auf zwei große Feierlichkeiten im Bezirk Mitte und in Adlershof anlässlich unseres 70-jährigen Bestehens. In diesem Zuge möchten wir unseren Gemeinschaftsraum JAKOB, der von Juli bis September nach fast 20 Jahren im Einsatz renoviert wird, feierlich wieder eröffnen.

Wie vielfältig das Miteinander bei der BEROLINA ist, beweisen auch die vielen kleinen und großen Nachbarschaftsprojekte, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Erfahren Sie zum Beispiel was der rbb mit dem PikoPark zu tun hat, welche Anträge beim Nachbarschaftsfonds in diesem Jahr bereits umgesetzt wurden oder was es mit den „stillen Helfern“ der BEROLINA auf sich hat. Wir sind stolz auf unsere Genossenschaft und das Engagement, das tagtäglich in unseren Nachbarschaften gelebt wird.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses besondere Jubiläumsjahr weiterhin zusammen mit uns zu gestalten und zu feiern. 70 Jahre BEROLINA – das ist unser gemeinsamer Erfolg!

Herzliche Grüße
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand



70 JAHRE BEROLINA

Zusammen feiern!



Wir laden Sie herzlich zu unseren beiden Jubiläumsfesten ein. Freuen Sie sich auf tolle Musik- und Comedy-Auftritte, auf Spiel und Spaß für Groß und Klein sowie auf beste Verpflegung.

- **Samstag, 19.09.2026 in Mitte, 14 – 20 Uhr:**
Jakobsinseln, Neue Jakobstraße 30, 10179 Berlin
- **Samstag, 26.09.2026 in Adlershof, 14 – 20 Uhr:**
Hof, Friedlander Straße 145 A – 149, 12489 Berlin



Lassen Sie uns auf die vergangenen 70 Jahre BEROLINA zurückblicken und gemeinsam auf die Zukunft anstoßen!

GEWINNSPIEL „GEMEINSAM FEIERN“

70 Bierzeltgarnituren für die Nachbarschaft



Die BEROLINA feiert nicht sich selbst, sondern ihre Mitglieder und lebendige Nachbarschaften. Deshalb möchten wir Hausgemeinschaften konkret unterstützen. Wir verlosen 70 Bierzeltgarnituren für Hausgemeinschaften – ideal für Hausfeste, Hofnachmittage oder nachbarschaftliche Treffen.

So nehmen Sie am Gewinnspiel teil:

- senden Sie eine E-Mail an redaktion@berolina.info
- geben Sie bitte Ihre Hausadresse, einen Ansprechpartner und den Aufbewahrungsort an

PERSÖNLICHE BEROLINA-MOMENTE

In unserer Genossenschaft geht es um weit mehr als Wohnraum. Es geht um die Menschen, die unsere Gemeinschaft prägen. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der BEROLINA wollen wir Geschichten unserer Mitglieder erzählen. Heute lassen wir Frau Ilse Becker zu Wort kommen. Sie schreibt über die Anfänge der AG Kunst. Dieser Kurs wurde 2004 gegründet. Damals trafen sich die Mitglieder noch in der BEROLINA Geschäftsstelle, bis dann 2007 der Gemeinschaftsraum JAKOB eröffnet wurde.

ERINNERUNG:

Seit Beginn der AG Kunst war ich dort viele Jahre Mitglied und wir trafen uns regelmäßig in den Räumen der Genossenschaft. Die Teilnahme an dieser AG hat meine Sicht auf das Leben und die Welt sehr bereichert. Unter entsprechender Anleitung probierten wir uns in den verschiedensten Techniken der Malerei aus, sprachen über das Leben bedeutender Künstler und besuchten Kunstaussstellungen.

Ein Höhepunkt des Jahres war immer mit einer Ausstellung zu unseren Zeichnungen und Bildern in den Räumen der Genossenschaft verbunden. Es wurde wie ein kleines Fest begangen und viele Anwohner schauten sich unsere „kleinen Werke“ an. Diese blieben dann eine ganze Weile auf den großen Tafeln zu sehen.

Es war eine sehr schöne Zeit, an die ich gerne zurückdenke. Die beiliegenden Fotos zeigen, wie unsere Genossenschaft uns immer aktiv unterstützt.

Mit freundlichem Gruß

Ilse Becker



GESCHICHTEN VON DEN MITGLIEDERN



Anlässlich unseres 70-jährigen Bestehens gibt es hier Platz für die persönlichen Geschichten unserer Mitglieder und ihre ganz individuelle Sicht auf unsere Genossenschaft. Egal, ob Ihre Geschichte gestern oder vor vielen Jahren passiert ist, ob Sie jung oder alt sind – wir freuen uns auf Ihren persönlichen BEROLINA-Moment!

Wenn Sie einen Beitrag teilen möchten, senden Sie Ihre Geschichte an redaktion@berolina.info oder an die [Adresse der Geschäftsstelle](#).

Wir unterstützen Sie gerne bei der textlichen Aufbereitung Ihrer Geschichte. Alles, was wir dafür brauchen, sind Stichpunkte. Sprechen Sie uns gerne unter den oben genannten Kontaktdaten an.



WENN WÄNDE ERZÄHLEN KÖNNTEN

Ein Haus blickt auf 70 Jahre BEROLINA

Man sagt, Steine seien stumm. Doch wenn man seit 70 Jahren in Berlin Wurzeln schlägt, wenn man so viele Schlüssel in Schlössern hat drehen hören und mehrere Generationen hat aufwachsen sehen wie ich, dann hat man eine Geschichte zu erzählen. Ich bin eines von vielen, ich bin ein *Zuhause*, ich bin Teil der BEROLINA.



Meine Geschichte begann nicht mit Beton und Glas, sondern mit einer Vision. Es war 1956, Berlin war noch von den Wunden des Krieges gezeichnet. In der Feuerwehrwache Littenstraße gründeten mutige Menschen die AWG „Junge Garde“. „Gemeinsam sind wir stärker“, flüsterten sie sich zu, und dieser Satz wurde zu meinem Fundament, noch bevor der erste Spatenstich in der Altheiderstraße in Adlershof erfolgte.

sich plötzlich nicht mehr am Rand, sondern im pulsierenden Herzen der Stadt wieder. Dies war auch der Start unserer Verjüngungskur. Neue Fenster, gedämmte Fassaden und moderne Heizungen machten uns fit für das neue Jahrtausend. Doch während draußen die Welt immer hektischer wurde, blieben wir im Inneren ein Anker der Beständigkeit.



In den 1960er Jahren spürte ich den Aufschwung. Überall in der Stadt wuchsen meine Geschwister in den Himmel.

Ich erinnere mich noch gut an 1967, als die ersten Zehngeschosser entstanden. Plötzlich war mehr Platz für Familien, für Lachen in den Fluren und Leben auf den Höfen. Wir waren modern, wir waren begehrt, und wir waren mehr als nur Architektur – wir waren ein Versprechen auf Sicherheit.

Mit Stolz blicke ich heute auf mehr als 3.900 Wohnungen in unserer genossenschaftlichen Gemeinschaft. Ich habe gesehen, wie aus anonymen Nachbarn Mitgestalter wurden. Unter meinem Dach wird nicht nur gewohnt, hier wird gelebt. Man trifft sich in den Gemeinschaftsräumen „JAKOB“ und „FRIEDA“, gärtner zusammen in den Höfen oder feiert Sommerfeste, bei denen die Enkel und Urenkel derer spielen, die damals mit dem Erstbezug bei mir einzogen.

Was mich von anderen Häusern in dieser Stadt unterscheidet? Es ist das Gefühl von Sicherheit. Hier muss niemand Angst vor Eigenbedarfskündigungen oder Profitgier haben. Meine Bewohner sind meine Miteigentümer. Sie haben eine Stimme, sie wählen ihre Vertreter und sie gestalten mein Aussehen und meine Zukunft aktiv mit.

Der größte Umbruch kam über Nacht. 1989 fiel die Mauer, und mein Viertel – das Heinrich-Heine-Viertel – fand

Ich bin nun fast 70 Jahre alt, aber ich fühle mich jung. Mit Photovoltaik auf dem Dach, Wärmepumpen im Keller und einer starken Gemeinschaft im Rücken blicke ich zuversichtlich auf die nächsten 70 Jahre. Ich bin nicht nur aus Stein und Mörtel gebaut, ich bin gebaut aus Solidarität.

Und solange Menschen ein bezahlbares, sicheres Zuhause suchen, werde ich für sie da sein.





ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG 2026

BEROLINA zieht positive Bilanz für 2025

Die BEROLINA kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken – und das in einem weiterhin von Krisen und Unsicherheiten geprägten Umfeld. Trotz steigender Energiepreise, geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Herausforderungen zeigt sich die Genossenschaft stabil und zukunftsfähig.

STABILITÄT UND SOLIDES ERGEBNIS

Mit einem Jahresüberschuss von **5,17 Mio. Euro** und einer gesicherten Liquidität wurde das 69. Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Dabei ist wichtig: Ein bilanzieller Überschuss bedeutet nicht automatisch frei verfügbare Mittel. Ein großer Teil der Investitionen fließt langfristig in den Bestand und wirkt sich erst über viele Jahre aus.

Die wirtschaftliche Stabilität der BEROLINA basiert auf einer klaren Strategie:

- kontinuierliche Investitionen in den Wohnungsbestand
- moderater Umgang mit Nutzungsentgelten
- langfristige Entschuldung
- solide Liquiditätsreserven

INVESTITIONEN IN WOHNUNGEN UND ZUKUNFT

Im Jahr 2025 investierte die Genossenschaft insgesamt **9,8 Mio. Euro in die Bausubstanz** – ein deutliches Zeichen für nachhaltige Bestandssicherung und Weiterentwicklung.

Ein Schwerpunkt war die **Fertigstellung des Neubaus in der Friedlander Straße 130**. Hier entstanden 17 moderne Wohnungen mit innovativer Energieversorgung durch Wärmepumpen und Photovoltaik. Alle Wohnungen konnten direkt vermietet werden.

Darüber hinaus floss ein Großteil der Mittel in den Bestand für Fassadendämmung, Heizungszentralisierung,

Brandschutztüren, Kellergrundleitungen, Gegensprechanlagen und andere Instandhaltungsmaßnahmen.

ENERGIEWENDE KONSEQUENT UMGESETZT

Ein bedeutender Meilenstein wurde 2025 erreicht: Mit dem Abschluss der **Heizungszentralisierung** endete ein 30-jähriger Modernisierungsprozess.

In den zuletzt fertiggestellten Projekten setzt die BEROLINA dabei auf neue Technologien:

- Kombination aus Wärmepumpen und PVT-Modulen
- Nutzung von Sonnenenergie für Strom und Wärme
- deutliche Reduzierung von CO₂-Emissionen

Klima- und Umweltschutz waren ein zentrales Thema der Vertreterversammlung. Der Vorstand zog Bilanz, ordnete die aktuelle Lage ein und stellte die nächsten Schritte vor.

Mit dem Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz hat der Gesetzgeber ein klares Ziel vorgegeben: Klimaneutralität bis 2045, also eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 95 Prozent gegenüber 1990. Für die BEROLINA ist das kein neues Thema. Bereits Anfang der 1990er-Jahre, lange vor den heutigen Klimaschutzgesetzen, hat die Genossenschaft mit der energetischen Sanierung ihrer Wohnhäuser begonnen und seither kontinuierlich und in erheblichem Umfang in diesen Bereich investiert.

Die aktuelle Mitgliederbefragung bestätigt eine breite Zustimmung zu diesem Weg. 73 Prozent der Mitglieder

erkennen den Beitrag der BEROLINA zum Klimaschutz an, lediglich sechs Prozent sehen das „eher nicht“ oder „nicht so“.

Die Zahlen sprechen für sich. Im bundesweiten und Berliner Vergleich liegt die BEROLINA bei Energieeffizienz und Betriebskosten deutlich besser als der Durchschnitt:



- BEROLINA im Durchschnitt Energieeffizienzklasse C
- Deutschland im Durchschnitt Energieeffizienzklasse E

Betriebskosten für Heizung und Warmwasser (2024)

- BEROLINA 1,03 €/m²
- Berlin (Berliner Betriebskostenspiegel) 1,50 €/m²

Diese Werte zeigen, dass die Investitionen der vergangenen Jahrzehnte sich ökologisch wie finanziell für die Mitglieder auszahlen.

In den kommenden Jahren sollen die noch bestehenden alten Gas-Zentralheizungen schrittweise durch Wärmepumpen-Technologie oder den Anschluss an die Fernwärme ersetzt werden. Die Fernwärme wird schrittweise „grün“. Damit setzt die BEROLINA ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort.

Umweltschutz bei der BEROLINA umfasst weit mehr als Heizung und Dämmung. **Über 1.000 Bäume und 132.000 Quadratmeter Grünfläche** prägen unsere Wohnanlagen. Einen besonderen Anteil daran hat das unbezahlbare Engagement vieler Mitglieder bei der Pflege der Vorgärten. Dafür gilt allen fleißigen Gärtnern ein herzliches Dankeschön.

TEMPO ODER AUGENMASS? EINE OFFENE DEBATTE

In der Versammlung wurde die Richtung zwar nicht infrage gestellt, der Weg dorthin aber kontrovers diskutiert. Einzelne Vertreter forderten eine deutlich massivere und schnellere Ausweitung der Maßnahmen zur CO₂-Minderung.

Andere mahnten an, die Sozialverträglichkeit und Bezahlbarkeit des Wohnens nicht aus dem Blick zu verlieren, damit kein Mitglied verdrängt wird. Diese Position findet eine breite Zustimmung in der Mitgliedschaft. Laut Befragung sprechen sich 50 Prozent der Mitglieder dafür aus, weitere Klimaschutzmaßnahmen mit Augenmaß voranzutreiben. Der Vorstand wird den Ausgleich zwischen Klimaschutz und sozialer Verantwortung auch künftig im Blick behalten.

STABILE MIETEN UND HOHE NACHFRAGE

Die Nachfrage nach Wohnraum bei der BEROLINA bleibt hoch. Gleichzeitig bietet die Genossenschaft weiterhin **bezahlbaren Wohnraum**.

Die Umsatzerlöse im Wohnbereich stiegen mit 2 Prozent moderat. Die stabile Vermietungssituation ermöglicht die nur leichte Anpassungen der Nutzungsentgelte. Zudem konnten Leerstandzeiten sogar leicht reduziert werden.

BLICK NACH VORN

Auch künftig stehen große Aufgaben an. Insbesondere die Modernisierung von rund **1.000 Bädern** sowie weitere Sanierungsmaßnahmen werden die kommenden Jahre prägen.

Um diese Investitionen zu sichern, setzt die BEROLINA weiterhin auf eine vorsichtige Finanzstrategie, unter anderem durch den Ausbau von Eigenkapital und den Verzicht auf kurzfristige Ausschüttungen zugunsten langfristiger Stabilität.

FAZIT

Die BEROLINA hat 2025 gezeigt, dass wirtschaftliche Stabilität, ökologische Verantwortung und gelebte Gemeinschaft kein Widerspruch sind.

Mit klarer Strategie, kontinuierlichen Investitionen und dem Engagement ihrer Mitglieder und Mitarbeiter ist die Genossenschaft gut gerüstet für die Zukunft.

Durch die Vertreterversammlung wurde der Jahresabschluss 2025 in vorgelegter Form festgestellt, die Zuführung des Bilanzgewinnes in die Bauerneuerungsrücklage beschlossen sowie Vorstand und Aufsichtsrat für ihre im Jahr 2025 geleistete Arbeit entlastet.



IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER BEROLINA

In der Vergangenheit gab es bei den **Verwaltern** einige personelle Veränderungen, sodass sich manche von Ihnen zurecht fragen, wer ist denn eigentlich für mich zuständig?

Wir haben die **stillen Portiers** in Ihren Häusern auf den neusten Stand gebracht. Dort finden Sie alle nötigen Informationen. Zudem können Sie jederzeit unser **Kontaktformular** auf der Webseite nutzen, Ihr Anliegen wird intern dem richtigen Ansprechpartner zugewiesen.

AKTUELLES BAUGESCHEHEN



Modernisierung heißt Veränderung – und die Ergebnisse können sich überall sehen lassen!

Im ersten Halbjahr 2026 haben wir bereits kräftig investiert, um den Wohnkomfort und die Sicherheit für unsere Bewohner weiter zu steigern. Doch jedes Bauprojekt bringt zunächst Unruhe und manchmal auch Unmut in die Nachbarschaft. Denn neben Baulärm und Staub gehören Gerüste, Baumaterialien und Absperrungen leider dazu.

Genau deshalb sind wir dankbar für Ihr Verständnis und Ihre Geduld vor Ort.
Und eines ist gewiss, am Ende wird es immer schöner und moderner als zuvor!

Großes Update für Niederschöneweide

Sicherer, wärmer, schöner

Wir realisieren derzeit ein umfassendes Modernisierungsprojekt in der Hasselwerderstraße 6 – 8, das die Sicherheit und Lebensqualität vor Ort spürbar verbessern wird. Bis voraussichtlich November 2026 machen wir das Objekt fit für die Zukunft und steigern den Wohnkomfort für die Bewohner.

Herzstücke des Projektes sind die zusätzliche Wärmedämmung und die neuen Balkone. Das Gebäude erhält ein hocheffizientes Wärmedämmverbundsystem. Das senkt nicht nur die Heizkosten für unsere Mitglieder spürbar, sondern schützt das Gebäude langfristig vor Witterungseinflüssen und verbessert das Raumklima, sowohl im kalten Winter als auch im heißen Sommer.

Parallel zur Fassadenarbeit werden alle 20 bestehenden Balkone komplett erneuert und an neun Wohnungen, die bisher darauf verzichten mussten, zusätzlich Balkone angebracht. Die Bewohner können sich auf einen modernisierten, optisch ansprechenden Außenbereich freuen.

Zusätzlich wird eine neue Hofdurchfahrt geschaffen. Diese dient im Ernstfall als zweiter baulicher Rettungsweg. Damit stellen wir sicher, dass Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr den Innenhof jederzeit barrierefrei erreichen und Drehleitern optimal in Position gebracht werden können – ein unverzichtbares Plus für den Schutz aller Bewohner.



Alte Fassade der Hasselwerderstr. 6 – 8



Bau der Hofdurchfahrt Hasselwerderstr. 6 – 8

Mehr Sicherheit in Lichtenberg und Mitte

Umfangreiche Modernisierung der Brandschutztüren

Sicherheit hat in unserer Wohnungsbaugenossenschaft oberste Priorität. Deshalb investieren wir kontinuierlich in den Schutz unserer Bewohner. In den vergangenen Monaten haben wir einen wichtigen Meilenstein im vorbeugenden Brandschutz umgesetzt. Insgesamt wurden 36 Brandschutztüren in unseren Objekten altersbedingt gegen moderne Modelle ausgetauscht – 8 Türen in der Erich-Kuttner-Straße, 20 Türen in der Georg-Lehning-Straße und 8 Türen in der Berolinastraße.

Brandschutztüren müssen im Ernstfall extremer Hitze und Rauch standhalten. Nach jahrelanger Nutzung können Dichtungen porös werden oder Schließmechanismen nachgeben. Zudem erfüllen die neuen Modelle die aktuellen, gesetzlichen DIN-Normen und bieten einen deutlich höheren Feuerwiderstand.



Neue Fassade der Stienitzseestraße 8 – 12



Alte Fassade der Stienitzseestraße 8 – 12

Frühlingserwachen in Adlershof

Geschützt, gedämmt, erneuert

Mit dem erfolgreichen Abschluss der umfassenden Sanierungsarbeiten in der Stienitzseestraße 8 – 12 Ende März haben wir ein weiteres wichtiges Modernisierungsprojekt unserer Genossenschaft realisiert. Wo vor einigen Monaten noch Gerüste und Baumaschinen das Bild prägten, erstrahlt die Wohnanlage nun in neuem Glanz.

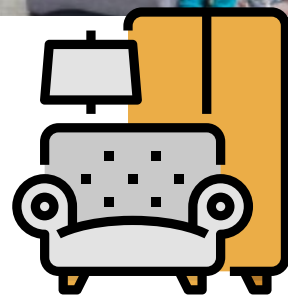
Das Gebäude hat ein echtes energetisches und optisches Upgrade erhalten. Dank der komplett neuen Fassadendämmung ist das Haus nun bestens gegen Kälte und Hitze geschützt, was sich künftig auch positiv bei den Heizkosten bemerkbar machen wird. Passend zur neuen Gebäudehülle wurden zudem alle 24 Balkone von Grund auf erneuert. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn standen sie wieder als gemütliche Wohlfühlöasen unter freiem Himmel zur Verfügung.

Auch rund um das Haus hat sich viel getan. Die gesamten Außenanlagen wurden modern umgestaltet. Neben freundlichen Eingangsbereichen, frisch gepflegten Hecken und neu angelegten Vorgärten wurden auch Fahrradstellplätze geschaffen. Diese sorgen ab sofort für mehr Ordnung und sichere Abstellmöglichkeiten direkt am Haus.



SPERRMÜLLAKTION IN MITTE – Klappstuhl-Rendezvous mit der BSR

Im Mai konnten Bewohner im Quartier Mitte an drei Aktionstagen Sperrmüll am Michaelkirchplatz, in der Annenstraße, Neuen Jakobstraße, Dresdener Straße und Heinrich-Heine-Straße bequem entsorgen. Hausmeister und BSR-Mitarbeiter unterstützten tatkräftig. Dabei kam es auch zu spontanen Schenkungen. Vom kleinen Gegenstand bis zu Möbeln fanden viele Dinge neue Besitzer. Am Ende waren die BSR-Fahrzeuge voll und Keller sowie Wohnungen spürbar leerer.



Solche Aktionen sind wichtig, da illegal abgestellter Sperrmüll in den Beständen regelmäßig Probleme verursacht. Müssen die Hausmeister der BEROLINA die Entsorgung übernehmen, werden die Kosten über die Betriebskosten auf alle Bewohner umgelegt.



FÜR DIE RICHTIGE ENTSORGUNG BIETET DIE BSR MEHRERE MÖGLICHKEITEN:

Recyclinghöfe und Abholung:

Bis 3 m³ täglich kostenfrei auf 14 Recyclinghöfen abgeben.
Abholung (bis 5 m³): Spar (50 €), Standard (100 €),
Express (96 € bis 2 m³).

Infos: <https://www.bsr.de/sperrmuell-buchen>

Kieztage:

Kostenlose, wohnortnahe Abgabe mit Tausch- und Verschenkmarkt sowie Beratung.

Infos: <https://www.bsr.de/meinkieztage>

Tiptapp-App:

Private Abholung durch Helfer gegen Aufwandsentschädigung organisieren.

Infos: <https://www.bsr.de/tiptapp>

NochMall:

Gebrauchtwarenhaus der BSR für gut erhaltene Gegenstände zur Weiterverwendung.

Infos: <https://www.bsr.de/nochmall>



VIEL GEMEINSAM

SOMMER 2026

Kleine Genossenschaftskunde

Die wichtigsten Fakten rund um die Jahresversammlung

Jahresabschluss, Vertreterversammlung, Prüfungsbericht – in den aktuellen Ausgaben Ihrer Mitgliederzeitschriften werden Sie diesen Begriffen wieder einmal begegnet sein. Denn in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres finden die Jahresversammlungen der Genossenschaften statt. Doch was passiert dort genau? Wir erklären die wichtigsten Vorgänge rund um Jahresabschluss und Jahresversammlung.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss bietet einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Lage, die Vermögensverhältnisse und den Erfolg des Unternehmens in einem Geschäftsjahr. Er besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie meistens auch einem Lagebericht. Der Jahresabschluss wird vom genossenschaftlichen Prüfverband geprüft, vom Aufsichtsrat diskutiert und von der Jahresversammlung „festgestellt“ – erst dann wird er rechtskräftig und kann veröffentlicht werden.

Prüfungsbericht

Jede Genossenschaft muss einem Prüfverband angehören, der den Jahresabschluss und den Lagebericht überprüft und zusätzlich auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (die Arbeit des Vorstandes) bescheinigt. Die meisten Berliner Wohnungsbaugenossenschaften gehören dem „Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen“ (BBU) an.

Jahresversammlung

Einmal im Jahr findet die Mitglieder- oder Vertreterversammlung statt. Sie ist das höchste Beschlussorgan einer Genossenschaft. Bei kleineren Genossenschaften kommen die Mitglieder zusammen, bei größeren (ab 1500 Mitgliedern) deren Vertreter. In der Regel müssen sich die Vertreter laut Genossenschaftsgesetz bis spätestens 30. Juni versammeln. Zuerst legen Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab und der Wirtschaftsprüfer stellt den Prüfungsbericht vor. Anschließend prüfen und verabschieden die Vertreter den Jahresabschluss. Man sagt auch, sie „stellen ihn fest“. Erst mit der Feststellung wird er rechtsverbindlich. In der Jahresversammlung wird auch beschlossen, wie der Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn verwendet wird. Zudem werden Aufsichtsrat und Vorstand von den Vertretern entlastet, das heißt von ihrer persönlichen Haftung befreit.

Jahresergebnis

Wichtige Kennzahlen im Jahresergebnis sind der Jahresüberschuss, der Bilanzgewinn und die Ergebnisrücklage. Der Jahresüberschuss ist der Gewinn eines Geschäftsjahres nach Steuern aus der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Er gibt Auskunft über den wirtschaftlichen Erfolg des Geschäftsjahres. Der Bilanzgewinn hingegen ist der Teil dieses Gewinns, der nach Einstellung oder Entnahme von Rücklagen sowie Berücksichtigung von Gewinn- oder Verlustvorträgen übrig bleibt. Ein Teil des Gewinns wird in die Rücklagen eingestellt. Mit der sogenannten Ergebnisrücklage können Investitionen in kommenden Jahren finanziert werden.

© iStockphoto



Ausblick

30.8.2026

Der Grüne Fanblock der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ist wieder beim ISTAF dabei – weitere Infos bei Ihrer Genossenschaft.

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



B E R L I N

Internationaler Tag der Genossenschaften

Fünfte große Sternfahrt hält Berlin auf Trab

Am 4. Juli war es endlich wieder an der Zeit für ein jährliches Highlight in der Hauptstadt: Zum Internationalen Tag der Genossenschaften haben wir uns auch dieses Jahr zur großen Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin in den Sattel geschwungen. Unter dem Motto „Genossenschaft schafft Gemeinschaft“ sorgte die mittlerweile fünfte Ausgabe mit knapp 1.200 Radfahrern aus über 30 Genossenschaften für einen neuen Teilnahmerekord und setzte erneut ein (Ausrufe-)Zeichen für eine sozial gerechte und solidarische Gesellschaft.

„Berlins schönste Mitfahrgelegenheit“ führte die Gruppen wieder von sechs unterschiedlichen Startpunkten aus allen Ecken Berlins zur zentralen Kundgebung am Brandenburger Tor. Vor der historischen Kulisse versammelte sich die motivierte und gut gelaunte Menschenmenge auf dem Pariser Platz, um aufmerksam den Grußworten von Bausenator Christian Gaebler, BBU-Vorständin Maren Kern und dem Sprecher der WBG Berlin Jörg Kneller zu lauschen.

In diesem Jahr stand dabei vor allem die Forderung nach einer gezielten und konzeptgebundenen Vergabe von erschwinglichen Baugrundstücken an Genossenschaften im Fokus, damit diese ihre wichtige Rolle für bezahlbares Wohnen und lebendige Quartiere in der Stadt weiterhin ausfüllen können.

Gemeinsam bringen wir unsere PS auf die Straße

Anschließend ging es auf gemeinsamer Tour in den Süden der Hauptstadt – zum Abschlussfest auf der Trabrennbahn Mariendorf. Neben der Berliner Polizei, die wie immer freundlich und hilfsbereit für freie und sichere Fahrt sorgte, begleiteten uns dabei auch die neugierigen Blicke und der unterstützende Applaus zahlreicher Schaulustiger am Straßenrand.

Mit einprägsamen Sprüchen auf mehr als 1000 grünen Trikots sorgten wir dafür, dass unsere Marke und unsere Botschaften gut bei den Menschen ankamen. XL-Anhänger und Rucksack-Fahnen erhöhten zusätzlich die Sichtbarkeit unseres Bauklötzchen-Logos.

Unser gemeinsames Ziel immer fest im Blick

Auf der Trabrennbahn Mariendorf erwartete die Teilnehmer bei bestem Sommerwetter schließlich ein besonderer Höhepunkt: Das große Rennen, bei dem acht von verschiedenen Genossenschaften gesponserte Gespanne unter lautstarker Anfeuerung gegeneinander antraten. In einem Wimpernschlag-Finale konnte sich Nachwuchsfahrerin Laura Skoruppa mit Don Timoko den Sieg holen, die für die WGLi Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG an den Start gegangen war. Das Siegesgespann nahm den Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro stellvertretend für den Mini-Trab e. V. entgegen.

Nach der Siegerehrung ließen die Teilnehmer bei erfrischenden Getränken, leckeren Speisen und Snacks sowie einem bunten Rahmenprogramm den Tag auf der Trabrennbahn ausklingen. Olympiasieger Georg Fleischhauer war mit einem Original-Bobschlitten vor Ort und gab Einblicke in die Welt des Bob-Sports. Beim Team der Polizei Berlin gab es die Möglichkeit, Fahrräder zur Diebstahlprävention kennzeichnen zu lassen. Spiel und Spaß für Groß und Klein boten zahlreiche Aktivitäten von Ponyreiten, Kicker und Tischtennis über Schminken und Basteln bis XXL-Jenga. Auch unsere Partner BSR, ALBA, GASAG, BEW, Berlin Recycling, Neitzel Gartenbau und GM Tischlerei waren mit spannenden Angeboten dabei.

Rückblickend war die fünfte Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin nicht nur ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten, sondern auch der lebendige Beweis für unsere Botschaft „Genossenschaft schafft Gemeinschaft“.



L.: Isabelle Bucher nimmt den Spendenscheck für den Mini-Trab e. V. entgegen



© The Philllys

© The Philllys



GENOSSENSCHAFT SCHAFFT GEMEINSCHAFT

o.: Grußworte von BBU-Vorständin Maren Kern, Bausenator
Christian Gaebler und WBG-Berlin-Sprecher Jörg Kneller



Runter vom Sofa – ab an die frische Luft

Was macht noch glücklicher als Sport?
Sport unter freiem Himmel!

Sonne und Sauerstoff bringen Kreislauf und Laune in Schwung. Federball, Frisbee oder Tischtennis sind die Klassiker des unkomplizierten Outdoor-Sports. Doch es gibt noch einiges mehr in der Kategorie „Umsonst und draußen“. Für die folgenden Sportarten braucht es meist nur eine Grünfläche und minimale Ausrüstung – und zum Teil noch nicht einmal das.

Roundnet

Beim Roundnet (auch bekannt als Spikeball) kommt man schnell in Bewegung und hat auch als Einsteiger Spaß. Die recht junge Sportart greift Elemente des Volleyballs auf, kommt aber ohne Spielfeld und großes Netz aus. In der Regel wird Roundball von zwei Teams mit je zwei Spielern gespielt, die sich frei um ein rundes kleines Netz bewegen, das auf dem Boden steht. Jedes Team versucht, den Ball mit maximal drei Berührungen zurück ins Netz zu schlagen.

Das Netz kann schnell auf- und abgebaut und in einer Tasche transportiert werden. Beliebte Orte für Roundnet in Berlin sind das Tempelhofer Feld, die Jungfernheide und der Volkspark Friedrichshain.



Parkour

Für Parkour braucht man „nur Schuhe, Lust und Laune“, sagt der Parkour-Profi Andy Haug. Denn hier ist die Umgebung das Turngerät. Hindernisse wie Mauern, Geländer oder Treppen müssen möglichst schnell und auf direktem Wege überwunden werden. Obwohl es beim Parkour eigentlich darum geht, mit dem zu trainieren, was die Umgebung gerade bietet, gibt es inzwischen zahlreiche Parkour-Anlagen. Vereine wie Fußgänger e. V. bieten Einsteigerkurse und gemeinsame Trainings an wechselnden Orten in der Stadt.

- Parkour-Insel auf dem Tempelhofer Feld, Teilbereich Oderstraße (Eingang Okerstraße)
- Parkour-Anlage TraceSpace im Anton-Saefkow-Park, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg)
- Parkour-Spot am Velodrom, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg): inoffizielles Trainingsgelände und Treffpunkt der Szene

www.fussgaenger.org





Calisthenics

Auch Calisthenics ist eine Art des Turnens ohne Geräte, die sich fast überall trainieren lässt. Anders als bei Parkour ist hier nicht die Umgebung das Hindernis, sondern das eigene Körpergewicht, das als Widerstand genutzt wird. Typische Calisthenics-Übungen sind Liegestütze, Klimmzüge, Kniebeugen, Planks und Ausfallschritte. Inzwischen gibt es in Berlin zahlreiche Calisthenics-Parks mit Stangen verschiedener Höhe und Position, welche Barren und Reck nachempfunden sind.

Beliebte Calisthenics-Anlagen:

- Poststadion, Lehrter Straße, 10557 Berlin (Moabit)
- Monbijoupark, Nähe Monbijoustraße/Am Zwirngraben, 10117 Berlin (Mitte)
- Volkspark Friedrichshain, Nähe Margarete-Sommer-Straße, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg)
- Park am Gleisdreieck, Eingang Bülowstraße und Luckenwalder Straße (B-Part Sports), 10963 Berlin (Schöneberg)
- Volkspark Wilmersdorf, Nähe Straße am Schoelerpark, 10715 Berlin (Wilmersdorf)



Taiji Bailong Ball

Wenn Geübte Taiji Bailong Ball spielen, sieht es ein bisschen so aus, als tanzten sie. Die moderne chinesische Sportart verbindet das Ballspiel mit fließenden Bewegungen, die denen des Taiji (oder Tai Chi) ähneln. Gespielt wird mit einem gummibespannten Racket und einem nichtspringenden Ball. Dieser wird nicht einfach zurückgeschlagen, sondern sanft mit dem Racket aufgenommen, in einer kreisförmigen Bewegung geführt und erst dann wieder abgegeben. Spielt man allein, wird der Ball kreisend und ohne Unterbrechung um den eigenen Körper herumgeführt.

Erklärvideo der Taiji Bailong Federation:



Wer Taiji Bailong Ball unter Anleitung lernen möchte, kann das zum Beispiel im Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. in Wilmersdorf tun:

www.sportgesundheitspark.de

Jonglage und Diabolo

Mit drei Bällen gegen das Einrosten jeglicher Art: Wer jongliert, trainiert Muskulatur, Geschicklichkeit und Gehirn, weil hier beide Gehirnhälften auf besondere Weise kooperieren. Eine Sonderform des Jonglierens ist das Diabolo-Spiel – Anfänger machen dabei noch schneller Fortschritte. In den 80er Jahren lag es groß im Trend – wie auch schon einmal in den 1920er Jahren, wo es in Parks, Salons und Varietés gespielt wurde. In den letzten Jahren hat das Artistik-Duo Benno & Max das Spiel wieder populär gemacht.

Jonglieren lernen von Profis kann man zum Beispiel beim Circulum e.V. Die Initiative jip – Jonglieren im Park bietet dienstags und donnerstags ein kostenloses Jongliertraining für Kinder und Jugendliche im Friedrichshainer Auerpark.

www.circulum.de
www.instagram.com/jip.berlin/

Slacklining und Seillaufen

Beim Slacklining balanciert man auf einem elastischen, flachen Band (der Slackline), das zwischen zwei Fixpunkten gespannt wird, zum Beispiel zwischen Bäumen. Die Slackline-Community ist deshalb verlässlich in den Berliner Parks anzutreffen. In der Hasenheide und im Volkspark Friedrichshain organisiert der Verein Slackline Berlin regelmäßige Trainings, bei denen Lines für alle aufgebaut werden. Wer das Laufen auf dem klassischen Hochseil probieren möchte, kann das zum Beispiel im Hochseilgarten Coraggio Wirewalkers auf dem Tempelhofer Feld tun.

- Öffentliche Slacklines zum Ausprobieren: am Mierendorff-Insel-Rundweg, Goslarer Ufer, Nähe Gaußstraße, 10587 Berlin (Charlottenburg)

www.slacklineverein-berlin.org
www.wirewalkers-berlin.de



Made in Berlin

Quartett „Berliner Spielplätze“

Spielerische Ausflugsplanung für die ganze Familie

Es ist Wochenende, das Kind quengelt, man muss raus – doch wohin? Das Quartett des Berliner Spieleverlags Kulturmeister schafft spielerisch Abhilfe. 32 Spielplätze in sieben Berliner Bezirken gilt es zu entdecken. Gemessen wird in Kategorien, die für alle Beteiligten interessant sind: Anzahl der Rutschen und Schaukeln, Klettermöglichkeiten und – für die Großen – vorhandene Sitzbänke. Auf der Rückseite jeder Karte führt ein QR-Code per Google Maps zum Spielplatz. Gewinnen tun letzten Endes alle, unabhängig von der Punktzahl: nämlich einen harmonischen Familiennachmittag, ob beim Kartenspiel oder auf dem Spielplatz.

Kulturmeister Verlag, ab 9,90 EUR



Digitaler Stadtführer GenoGuide hebt genossenschaftliche Schätze

Wie entstanden die ersten Wohnungsbaugenossenschaften? Welche Rolle spielte der berühmte Architekt Bruno Taut? Und wo überall in Berlin kann ich Genossenschaftsbauten sehen? Der neue digitale Stadtführer des Genossenschaftsforums liefert die Antworten.

Er bündelt Expertenwissen zu 150 Jahren genossenschaftlichen Bauens in Berlin und Potsdam und führt durch die Genossenschaftsgeschichte der beiden Städte. Über 150 Standorte warten darauf, mit Fotos, Geschichten und interaktiver Karte entdeckt zu werden.

Mit dem digitalen Stadtführer können Sie unterwegs auf dem Smartphone schauen, welche genossenschaftlichen Schätze sich in der Nähe befinden. Zuhause am Tablet oder Desktop lassen sich die Geschichten in Ruhe durchstöbern und Touren fürs Wochenende planen.

Der GenoGuide ist eine Web-App, die keine Installation erfordert, sondern über die Website des Genossenschaftsforums e.V. aufgerufen werden kann. Zur App:



Besondere Hilfe im Notfall

Der Blackout im vergangenen Winter hat das Thema noch einmal sehr aktuell gemacht: Wie können Rettungskräfte im Notfall wissen, wo besonders hilfsbedürftige Menschen leben?

Der eingetragene Verein Europäisches Notfallregister hat zu diesem Zweck eine digitale Plattform eingerichtet, sie existiert schon seit 2022. Hier können sich Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Behinderungen oder Pflegebedarf kostenlos registrieren. Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenhelfer können dann im Notfall auf diese Daten zugreifen und wissen, wo welche besondere Hilfe benötigt wird. So können sie zum Beispiel bei einem Stromausfall sehen, wo Menschen leben, die auf Beatmungsgeräte angewiesen sind. Oder wo mobilitätseingeschränkte Menschen wohnen, für die ein Ausfall der Trinkwasserversorgung besonders gefährlich ist, da sie nicht ohne Weiteres die Wohnung verlassen können.

Im Notfallregister erfasst sind aber nur solche Personen, die sich dort freiwillig registriert haben. Der Eintrag ist kostenlos und unkompliziert, Ihre Daten sind nach europäischen Standards umfassend geschützt. Wichtig zu wissen: Die Behörden und Einsatzkräfte werden entsprechend der verfügbaren Kräfte und Mittel unabhängig vom Notfallregister stets nach eigenem Ermessen tätig.

Weitere Informationen und Registrierung unter: www.notfallregister.eu





Bitte nehmen Sie Platz!

Plauderbänke bringen Menschen zusammen

beide © Gilde Heimbau



„Mir geht's nicht gut“ – mit diesen Worten nimmt eine junge Frau neben Ingrid Lienke Platz, die als ehrenamtliche Gesprächsperson auf einer „Plauderbank“ sitzt. Die beiden Frauen kommen ins Gespräch, ohne weiter über Persönliches zu sprechen. Allein die kurze menschliche Begegnung scheint hier Gutes zu tun.

Einmal die Woche sitzt Ingrid Lienke für eine Stunde auf einer von mehreren Bänken in Wilmersdorf, die ein Aufsteller als „Plauderbänke“ ausweist. Sie hat ein einladendes Lächeln und ein offenes Ohr. Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann sich setzen und ins Gespräch kommen. Vom kurzen, unverbindlichen Plausch über nachbarschaftliche Belange bis zur großen Lebenserzählung reichen die Gesprächsanlässe, sagt Ingrid Lienke. Menschen aller Altersgruppen setzen sich dazu, meist sind es Anwohner, die zufällig vorbeikommen und dann kurz innehalten.

Sie selbst hat die Plauderbänke in Wilmersdorf vor vier Jahren mit dem Netzwerk Nachbarschaft Wilmersdorf ins Leben gerufen. Jedes Jahr von Ende Mai bis Ende September gibt es dieses Angebot an jährlich wechselnden Orten. Auch in anderen Berliner Bezirken stehen Plauderbänke, auf einigen sind bei gutem Wetter ebenfalls Ehrenamtliche vor Ort. Das Angebot trifft einen Nerv – denn sehnen sich die Menschen nicht besonders im digitalen Zeitalter nach persönlichem Austausch? In der Großstadt sind Orte der Geselligkeit oft mit Hürden behaftet. Auf einer Bank jedoch kann man sich ohne Konsumverpflichtung niederlassen und – sei es auch nur als Beobachter – am städtischen Leben teilnehmen.

Die Initiative Silbernetz e. V. hat 2022 deshalb die ersten dauerhaften Plauderbänke im Wedding speziell für Senioren eingerichtet. Denn auch Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum sind rar. An drei Orten, zwei nahe der Panke, laden die Bänke Alt und Jung zum Verweilen und zum Gespräch ein.

Plauderbänke, zum Teil mit festem Gesprächsangebot*, gibt es unter anderem in:

- **Charlottenburg-Wilmersdorf:** Volkspark Wilmersdorf (zwischen den Sportplätzen, dienstags, 11–12 Uhr), Nikolsburger Platz (mittwochs, 11–12 Uhr), Fennsee (nahe der Bushaltestelle Mecklenburgische Straße, donnerstags, 15–16 Uhr)
- **Lichtenberg:** Fennpfuhlpark (mittwochs, 14–16 Uhr)
- **Pankow:** Am Weißen See (Nähe Bootsverleih), Pankower Anger (Breite Straße)
- **Wedding:** Wollankstraße 97, Soldiner Straße (nahe der Hausnummer 76, an der Panke), gegenüber des Abenteuerspielplatzes Panke/nahe Wilhelm-Kuhr-Str. 49
- **Reinickendorf:** „Quasselbänke“ am Rathaus Reinickendorf, Greenwich-Promenade, Falkenplatz, Kolpingplatz, Meller Bogen, Friedhof St. Sebastian (donnerstags, 13–16 Uhr)
- **Altglienicke:** Kiezladen WaMa, Ortolofstraße (dienstags, 14–16 Uhr)
- **Neukölln:** „Bank der Begegnung“ am Falkplatz (Rollbergviertel)

*Die Zeitangaben entsprechen den aktuell verfügbaren Informationen, sind jedoch ohne Gewähr.

Silbertelefon

Das Silbertelefon von Silbernetz e. V. ist für alle ab 60 Jahren zum „einfach mal Reden“ erreichbar. Es ist anonym, vertraulich und kostenfrei:
0800 4 70 80 90.

Estrel Showtheater Berlin

A Tribute to Boney M. & ABBA

Wenn ABBA mit Boney M. auf der Bühne stehen, dann sind die 70er Jahre zum Greifen nah. Die Show nimmt das Publikum mit auf eine Reise in das schrillste Jahrzehnt – in die Zeit der psychedelischen Tapeten, der Bonanza-Räder und mitreißenden Hits. „A Tribute to Boney M. & ABBA“ bringt die größten Songs zweier Pop-Legenden live auf die Bühne – energiegeladen und absolut tanzbar.

Im ersten Teil sind die Hits von ABBA wie „Waterloo“, „Mamma Mia“ und „Fernando“ zu erleben – dargeboten von einer Formation, die den Schweden nicht nur ähnlich sieht, sondern auch so klingt wie das Original. Im Anschluss präsentieren vier erstklassige Künstler die Gruppe Boney M. und deren Hits wie „Rivers of Babylon“ und „Daddy Cool“ mit einer ausgelassenen Bühnenshow.

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für „A Tribute to Boney M. & ABBA“ unter allen richtigen Antworten auf die Frage:

Wer war der Produzent von Boney M.?

Antworten per Post an:

Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin
oder per E-Mail an: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

Estrel Showtheater

Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Ticket Hotline: 030 6831 6831

www.stars-in-concert.de

estrel
SHOWTHEATER

**10 €
Rabatt***

**für Mitglieder
vom 31.7. bis
13.9.2026**

Kennwort:
Genossenschaft20

A Tribute to
**Boney M.
& ABBA**

© Stars in concert

* bei telefonischer und Online-Buchung, je nach Verfügbarkeit
und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

Zentrum für
Sportmedizin
Sport-Gesundheitspark
Gesund bewegen.

© Sport-Gesundheitspark Berlin e. V.



**Exklusives
Angebot:**

**1 kostenfreier
Trainingsmonat**

bei Abschluss einer
Mitgliedschaft
bis 31.12.2026

(Mindestlaufzeit:
6 Monate)

Gesundheitssport in Berlin

Aktiv und gestärkt durch den Sommer

Im Alltag kommt Bewegung oft zu kurz. Stress, volle Terminkalender und eine oft unausgewogene Ernährung bringen unseren Körper schnell aus dem Gleichgewicht. Fehlende Energie, Bluthochdruck, Übergewicht oder hartnäckige Rückenbeschwerden machen sich bemerkbar.

Der **Sport-Gesundheitspark Berlin e. V.** steht seit vielen Jahren für gesundheitsorientiertes Training und persönliche Betreuung. Die vielfältigen und wissenschaftlich fundierten Bewegungsangebote begleiten Menschen aller Altersgruppen auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität. Das Angebot reicht von Gesundheitstraining und medizinischem Krafttraining über Rücken-, Herz- und Rehasport bis hin zu Lungensport, Taiji Bailong Ball und vielen weiteren Formaten. Ein passgenaues Bewegungsangebot wird gemeinsam mit Ihnen gefunden.

An fünf Standorten in Berlin trainieren Sie in kleinen Gruppen unter Anleitung eines erfahrenen sportwissenschaftlichen Teams:

- **Wilmerdorf:** Forckenbeckstraße 21
- **Zehlendorf:** Clayallee 225 C
(U-Bhf Oskar-Helene-Heim)
- **Charlottenburg:** Hanns-Braun-Str. 1 (im Olympiapark)
- **Wedding:** Reinickendorfer Str. 61
- **Hohenschönhausen:** Fritz-Lesch-Str. 29
(im Sportforum)

www.sport-gesundheitspark.de

VIEL GEMEINSAM



IMPRESSUM

Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin

Auflage: 49.000

Ausgabe: Sommer 2026



► Weißt du was ...?!

Alles im Eimer!

Dieses Experiment für draußen ist toll bei Hitze: **Füll einen kleinen Plastikeimer viertelvoll mit Wasser. Such dir einen Ort, an dem du viel Platz hast, damit du niemanden verletzt. Fass den Eimer fest am Henkel an und lass ihn hin und her schwingen.** Wenn er genug Schwung hat, lass ihn schnell wie eine Windmühle kreisen. Du wirst sehen, das Wasser bleibt im Eimer, obwohl er zwischendurch auf dem Kopf steht. Diese Kraft, die das Wasser im Eimer hält, nennt man Fliehkraft. Sie tritt immer auf, wenn wir uns schnell um die eigene Achse bewegen. Im Achterbahnlooping drückt uns diese Kraft in die Sitze zurück, in einem Karussell werden wir nach außen gedrückt. Woher kommt diese

Kraft? Sie hat etwas mit der Trägheit von physikalischen Körpern zu tun. Unsere Trägheit möchte uns immer geradeaus weiterbewegen. Wenn wir uns im Kreis bewegen, drückt uns die Trägheit nach außen geradeaus. Daher darfst du den Eimer auch nicht loslassen, sonst würde er durch die Trägheit geradeaus weiterfliegen und könnte jemanden treffen!



► Wissenswert

Woher kommen die „Hühnergötter“?

Im Strandurlaub hast du bestimmt schon mal einen Hühnergott gefunden. Auch „Drudenstein“ oder „Hexenstein“ werden diese Steine mit einem Loch in der Mitte genannt. In Europa gelten sie seit vielen Jahrhunderten als Glücksbringer. Im slawischen Raum haben die Menschen solche Steine früher an oder in ihren Hühnerstall gehängt. **Sie glaubten, die Steine würden die Hühner vor bösen Geistern schützen und sie gesünder machen, damit sie mehr Eier legen.** So entstand der Name „Hühnergott“. Doch wie sind diese Steine entstanden, die bei starkem Wellengang an den Strand gespült werden?



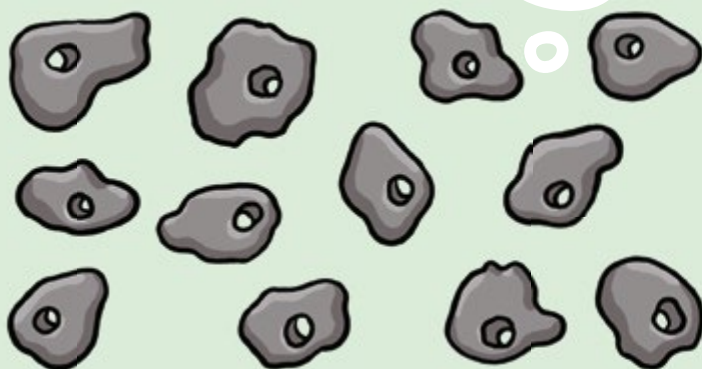
stein“ werden diese Steine mit einem Loch in der Mitte genannt. In Europa gelten sie seit vielen Jahrhunderten als Glücksbringer. Im slawischen Raum haben die Menschen solche Steine früher an oder in ihren Hühnerstall gehängt. **Sie glaubten, die Steine würden die Hühner vor bösen Geistern schützen und sie gesünder machen, damit sie mehr Eier legen.** So entstand der Name „Hühnergott“. Doch wie sind diese Steine entstanden, die bei starkem Wellengang an den Strand gespült werden?

Meist sind es dunkle Feuersteine mit einer weißen Kreidekruste. Sie haben sich vor Millionen Jahren aus einer Schlammschicht am Meeresgrund unter hohem Druck gebildet. Weichere Teile im Stein – zum Beispiel Kreideanlagerungen oder fossile Einlagerungen – wurden mit der Zeit herausgespült, wodurch die Löcher entstanden.

Glaubst du an die magische Kraft der Hühnergötter? Und was sammelst du am Strand am liebsten?

► Bilderrätsel

Welchen dieser Hühnergötter gibt es zweimal?



Lösung: Obere Reihe ganz rechts + untere Reihe ganz links

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Unentdeckter Schatz – in aller Öffentlichkeit versteckt



150+ Standorte

Jetzt neu!
Digitaler Stadtführer
des Genossenschafts-
forums

150+ Jahre Geschichte

55+ Genossenschaften



Hier geht es
zum neuen
GenoGuide

Es ist ein wunderschöner Tag und Ihr fragt Euch, was Ihr unternehmen könntet? Mit dem digitalen **GenoGuide des Genossenschaftsforums** entdeckt Ihr Orte und Geschichte(n) der Wohnungsgenossenschaften in Eurer Stadt – auch die Eurer eigenen. Ganz einfach auf dem Smartphone oder Tablet – unterwegs oder zuhause! QR-Code scannen oder direkt aufrufen: **berliner-genossenschaftsforum.de/genoguide**.

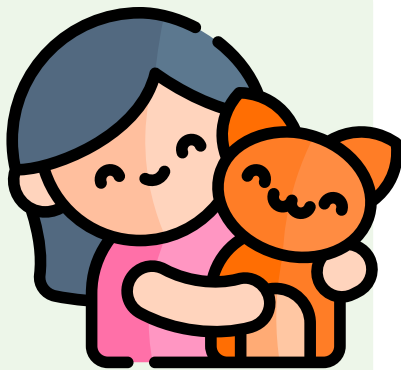
STILLE HELFER IN DER NACHBARSCHAFT

Viele Mitglieder der BEROLINA engagieren sich ehrenamtlich innerhalb unserer Genossenschaft. Sie kümmern sich liebevoll um die Vorgärten, übernehmen Patenschaften für Hochbeete und Bücherboxen und bringen regelmäßig Menschen aller Altersgruppen in den Gemeinschaftsräumen zusammen. Zudem sind sie als Vertreterinnen und Vertreter aktiv, engagieren sich im Wahlvorstand der Genossenschaft, in den Fachausschüssen für Bau und bauliches Umfeld sowie Finanzen, Kredite und Liquidität oder im Vergabeausschuss des Nachbarschaftsfonds – und vieles, vieles mehr. Zu Recht erfahren sie dafür die Anerkennung, die ein solches Ehrenamt verdient.

Doch dann gibt es da noch die sogenannten „Stillen Helfer“. Das sind jene Menschen in unseren Nachbarschaften, die helfen, wo Hilfe gebraucht wird – ganz still, ohne viel Aufsehen, aber mit großer Wirkung. Zur Würdigung dieser Form des Engagements möchten wir jenen Menschen im BEROLINA Journal ein Gesicht geben.

Nachbarschaftshilfe ohne viele Worte

Seit mehreren Jahren ist **Frau Thomas** der verlässliche Anker im Alltag einer 90-jährigen Nachbarin. Da die schwerhörige Dame kaum Unterstützung durch Dritte hat, übernimmt Frau Thomas beinahe jede Woche den Einkauf. Die Organisation läuft wie am Schnürchen und das meist völlig kontaktlos. Per Telefon wird die Einkaufsliste durchgegeben. Der bereitgestellte Beutel wird daraufhin von Frau Thomas gefüllt und wieder vor der Tür platziert. Eine großartige Geste, die zeigt, dass Nachbarschaftshilfe manchmal gar nicht viele Worte braucht, um Großes zu bewirken!

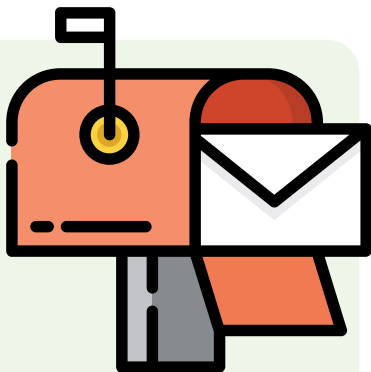
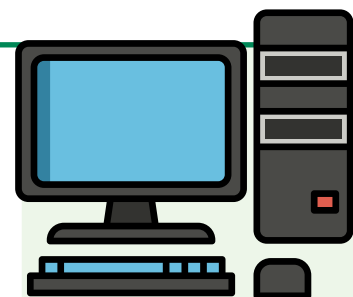


Generationen reichen sich die Hand

In Adlershof wird Zusammenhalt großgeschrieben. Hier haben sich einige engagierte Menschen gefunden, die den über 90-jährigen Bewohnern ihres Hauses unter die Arme greifen. Zwei von ihnen sind **Frau Brühl** und **Frau Kroß**. Zusammen unterstützen sie bei den schweren Wegen des Alltags – vom Hochtragen der Einkaufstüten über das Wegbringen und Annehmen von Paketen bis hin zur Müllentsorgung. Auch für die gegenseitige Betreuung der Haustiere ist gesorgt. Das Engagement ist für alle Beteiligten selbstverständlich. Man kennt sich, man hilft sich und man ist unheimlich stolz auf die Generation 90+. Eine Hausgemeinschaft mit Herz und Seele!

Offenes Ohr und helfende Hände

Zwei Straßen weiter wohnt **Herr Ludewig**. Auch er ist ein sehr engagierter stiller Helfer, der immer ein offenes Ohr für seine Nachbarin hat. Gibt es ein Problem mit der Abrechnung? Fehlen Lebensmittel im Kühlschrank? Macht der PC mal wieder Ärger? Herr Ludewig ist zur Stelle und hilft, wo er kann. Schön zu wissen, dass solche Hilfsbereitschaft bei der BEROLINA zu Hause ist.



Engagement mit vielen Gesichtern

Manchmal ist es ein einziger Mensch, der einen großen Unterschied ausmacht. Für einen älteren Nachbarn ist **Frau Majchrzak** genau dieser Fels in der Brandung. Ihr Engagement hat viele Gesichter. Sie sorgt dafür, dass der Kühlschrank gefüllt ist, behält den Briefkasten im Blick und schenkt Sicherheit bei wichtigen Wegen, wie etwa zum Arzt oder zu Behörden. Ein unschätzbare Rückhalt im Hintergrund, der spürbar entlastet – einfach großartig!

Diese vier Geschichten von Mitgliedern unserer Genossenschaft stehen sinnbildlich für alle „Stillen Helfer“ in der Nachbarschaft der BEROLINA. Wir wissen, Sie sind viele und wir wissen Ihr Engagement sehr zu schätzen. Herzlichen Dank!

NACHBARSCHAFTSFONDS

Finanzierte Projekte im ersten Halbjahr 2026

17

-MAL TATENDRANG

Unser Nachbarschaftsfonds bringt Ideen zum Blühen!

Was macht eine Genossenschaft aus? Es sind nicht nur die Häuser und Wohnungen – es sind vor allem die Menschen, die darin wohnen und sie zusammen mit ihren Nachbarn mit Leben füllen. Genau hier setzt unser Nachbarschaftsfonds an. Frei nach dem Motto „Von Mitgliedern für Mitglieder“ berät ein ehrenamtlicher Vergabeausschuss aus Mitgliedern über die eingereichten Projektideen von Mitgliedern und entscheidet, wohin die verfügbaren finanziellen Ressourcen gehen. So konnten in diesem Jahr bereits 17 Projekte gefördert und teilweise auch schon umgesetzt werden.

Neugierig, was Ihre Nachbarn auf die Beine gestellt haben? Dann viel Spaß beim Lesen unserer kleinen Zusammenfassung.



6

Gärten



GARTENPROJEKTE

Grüne Daumen in Aktion

In unseren Innenhöfen, Vorgärten und Hochbeeten wurde in den letzten Monaten ordentlich gewuselt. Von frischer Komposterde und Holz über Saatgut und Pflanzkübel bis hin zu Winkeln und Schrauben, der Einfallsreichtum der Antragsteller war groß. So konnten durch den Nachbarschaftsfonds neben zahlreichen Grünflächen auch ein altes Outdoor-Schachbrett aufgewertet und neue Rosenspaliere zum Leben erweckt werden.



7

Feste

FESTE

Gemeinsam statt einsam

Nachbarschaftsfeste haben bei der BEROLINA und im Nachbarschaftsfonds bereits eine lange Tradition. Alle kommen zusammen, essen, trinken, reden und lachen. Mehr Gemeinschaftssinn geht kaum! Gleich sieben Feste durften wir in diesem Jahr schon unterstützen. Das Schöne daran ist, dass das Gemeinschaftsgefühl hier ganz ungezwungen wächst – unabhängig von Alter und Lebensstil.

4 Ideen



GANZ BESONDERE IDEEN

Sport, Spiel & Trödel

Unter der Kategorie „Sonstiges“ verbergen sich oft die kreativsten oder schlicht praktischsten Ideen. So wurde für den nachbarschaftlichen Trödelmarkt eine mobile Toilette finanziert, damit alle Besucher völlig unbeschwert und gemütlich stöbern konnten.

Auch der Sport kam nicht zu kurz. Neben neuen Sportgeräten für den Kurs „Workout für Berufstätige“ im Gemeinschaftsraum JAKOB hat der Fonds die Teilnahme am traditionellen 5x5 km Teamstaffellauf der Berliner Wasserbetriebe ermöglicht. Apropos Tradition – auch die Teilnahme am Skatturnier der Genossenschaften konnte erneut über den Nachbarschaftsfonds finanziert werden.

Wir hoffen auf ein gutes Blatt in der Hand und auf viele neue, tolle Projekte in den Köpfen unserer Mitglieder für die zweite Jahreshälfte.

HOFFEST IN ADLERSHOF

Auf eine gute Nachbarschaft

Fast ein Jahr nach dem Einzug waren die Bewohner des Neubaus in der Friedlander Straße 128/130 sowie die Nachbarn aus Nr. 130 A im Mai zu einem Hoffest eingeladen.

In entspannter Atmosphäre konnten sich die Nachbarn besser kennenlernen. Die BEROLINA sorgte für Getränke, frisches Gemüse und Gegrilltes, während aus dem Haus Kuchen beigesteuert wurde. Mitarbeitende unterstützten die Vorbereitung und Durchführung. Auch Hausbetreuer Herr Scholz war vor Ort. Frau Kaiser überbrachte die Grüße des Vorstandes und nutzte die Gelegenheit für Gespräche mit neuen und langjährigen Mitgliedern.

Bei sommerlichem Wetter saßen Jung und Alt gemeinsam im Hof. Die von Bewohnern bepflanzten Hochbeete sowie die gepflegte Wiese sorgten für ein einladendes Ambiente. Die Hausgemeinschaft ist vielfältig. In den 17 neuen Wohnungen leben auch 10 Kinder. Bei einem Durchschnittsalter von 34 Jahren ist es das jüngste Haus der BEROLINA. Fahrradstellplätze und Spielplatz werden gut genutzt. Die Stimmung war sehr positiv – neben viel Lob gab es auch Raum für Anregungen an den Vorstand.



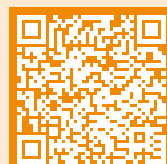
Haben auch Sie Projekte oder Anliegen von und für die Nachbarschaft, bei denen die BEROLINA Sie unterstützen kann?

Dann reichen Sie Ihr ausgefülltes Antragsformular (max. 500 Euro pro Antrag) bis zwei Wochen vor dem nächsten Termin ein.

Der Vergabeausschuss trifft sich dieses Jahr noch zwei Mal, um über die eingereichten Anträge zu entscheiden:

23. September | 11. November

Weitere wichtige Information zum Nachbarschaftsfonds können Sie auf unserer Webseite nachlesen:
<https://berolina.info/fuer-unsere-mitglieder/nachbarschaftsfonds-der-berolina/>



NEUE KURSE UND PROJEKTE

JAKOB

Stricklieseln – Mützen für unsere BEROLINA-Babys

Jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr trifft sich der Handarbeitskurs im Gemeinschaftsraum JAKOB. Bei Kaffee & Kuchen entstehen mit verschiedenen Materialien und Techniken kreative Werke.



Seit Neuestem gehören zu diesen Kreationen auch handgestrickte Mützen. Die Stricklieseln, allen voran Frau Kuchar, fertigen für den Nachwuchs unserer Mitglieder kleine Kopfwärmer an. Jede Mütze ist ein Unikat und wird mit viel Liebe gestrickt.

Melden Sie sich gerne über unser Kontaktformular im Internet oder direkt bei Ihrem Verwalter, wenn Sie Nachwuchs bekommen haben. Ihr Baby kann dann auch ein BEROLINA-Mützen tragen.



FRIEDA

Bastelspaß – Oster-Aktion für die Kleinen

Am 24. März hat die Verwalterin für Adlershof, Fabienne Weniger, eine Oster-Aktion für die Kinder organisiert. Zusammen mit unserer Mitarbeiterin für Soziales, Yvonne Mohring, wurden viele Bastelstationen vorbereitet. Die Kinder konnten Ostereier gestalten, Nestchen bauen, Ostermotive ausmalen und vieles mehr. Zur Stärkung gab es selbstgebackene Waffeln, Schokolade, Erdbeeren und Getränke.



Kreative kleine und große Hände sorgten für viele schöne Osterbasteleien, die am Ende stolz mitgenommen wurden.

Fit im Kopf – Gedächtnistraining 65+

Im April und Mai rauchten im Gemeinschaftsraum JAKOB die Köpfe. 14 glückliche Teilnehmer haben bei unserem Gedächtniskurs erfolgreich ihre grauen Zellen trainiert. Die Nachfrage war groß. Das zeigt, wie wichtig unseren Bewohnern dieses Thema ist. Wir hoffen, bald wieder etwas Ähnliches anbieten zu können.

Bis dahin wollen wir Ihnen ein paar Tipps und Tricks mit auf den Weg geben, wie Sie auch im Alltag aktiv Ihr Gedächtnis stärken können. Denn wie das Sprichwort schon sagt: "Wer rastet, der rostet" – das gilt auch für unser Gehirn.

- **Sport treiben:** Regelmäßige Bewegung fördert die Hirngesundheit. Integrieren Sie kleine Einheiten in den Alltag, z. B. Spaziergänge, Gartenarbeit, Treppen statt Fahrstuhl oder Fahrrad statt Auto.
- **Neues lernen:** Das Erlernen einer Fremdsprache oder eines Musikinstruments erhöht die kognitive Leistung und vernetzt die Gehirnregionen enger miteinander.
- **Hörvermögen:** Wirken Sie einem Hörverlust rechtzeitig mit Hörgeräten entgegen. Das trägt aktiv dazu bei, die geistige Fitness zu stärken.
- **Ernährung:** Vermeiden Sie stark verarbeitete Lebensmittel (wie Fast Food oder Fertiggerichte). Das kann das Risiko für eine Demenzerkrankung deutlich reduzieren.
- **Flüssigkeit:** Trinken Sie ausreichend Wasser oder ungesüßten Tee. Das unterstützt direkt die Konzentration und die Durchblutung des Gehirns.
- **Soziale Kontakte:** Der regelmäßige Austausch mit anderen Menschen hält das Gehirn aktiv und hilft dabei, geistige Fähigkeiten länger zu erhalten.



Neuer Kurs Handarbeit – nähen, stricken, häkeln, spinnen

Was in JAKOB schon seit einem Jahrzehnt existiert, wurde jetzt auch im Gemeinschaftsraum FRIEDA ins Leben gerufen. In unserer Runde werden gemeinsam verschiedenste Handarbeiten praktiziert, jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr. Hier können Sie nicht nur etwas über die unterschiedlichen Handarbeitstechniken lernen, sondern auch neue Bekanntschaften knüpfen. Vom Anfänger bis hin zum Profi ist jeder herzlich willkommen!



DER PIKOPARK, DAS TRITTSTEINBIOTOP & DER RBB – zu Gast in Radio und Fernsehen

An jedem 13. des Monats trifft sich die Gartengruppe „PikoPark & Trittsteinbiotop“ (fällt dieser auf einen Sonntag, verschieben wir das Treffen auf den Montag), um gemeinsam die Pflanzen zu pflegen, Müll aufzusammeln und darüber zu philosophieren, ob dieses oder jenes Gewächs wirklich Unkraut ist.



Doch was hat der rbb damit zu tun?

Dass die Vorgärten, der PikoPark und das Trittsteinbiotop mittlerweile um die Wette blühen und die ganze Nachbarschaft erfreuen, ist auch einem aufmerksamen Redakteur des rbb 88.8 aufgefallen. Als er erfuhr, dass diese ganze Pflanzenpracht durch die

fleißigen Hände unserer Bewohner gepflegt wird, hat er kurzerhand ein Radioteam vorbeigeschickt.

So weit, so gut. Richtig spannend wurde es aber erst, als zwei Wochen später auch noch das Fernsehen bei uns im PikoPark stand. Die *Stiftung für Mensch und Umwelt* hat gemeinsam mit dem rbb einen Beitrag realisiert, der die wertvolle Arbeit der Stiftung in den Fokus rückt – und wir sind ein Teil davon.

Für den rbb-Beitrag bitte den QR-Code scannen:



Wer selbst Teil der Gartengruppe werden möchte, kommt am nächsten 13. des Monats von 16 bis 18 Uhr zum PikoPark im Karree Dresdener-/Annenstraße in Mitte.

Wir freuen uns auf Sie!



BISTRO IM DAZ EIN RAUM FÜR IHRE VERANSTALTUNGEN

Sie haben den Anlass, wir kümmern uns um den Rest. Das Bistro steht Ihnen ab 15 Uhr und am Wochenende als Ihr persönlicher Rahmen zur Verfügung: stimmungsvoll, überschaubar, mit frisch gekochtem Essen aus unserer Küche. Raum und Catering kommen immer zusammen – kein Koordinieren, kein Stress.

Der Raum eignet sich besonders für Veranstaltungen, bei denen gutes Essen und eine entspannte Atmosphäre im Mittelpunkt stehen.



ANZEIGE

IDEAL FÜR:

- Workshops
- Teammeetings
- Firmenjubiläen & Teamevents
- Geburtstage
- Weihnachtsfeiern
- kleine Feiern im privaten Rahmen

Jetzt anfragen! Wir melden uns persönlich.

Kein Bestellsystem, kein Bot – wir lesen jede Anfrage selbst und antworten persönlich, denn gutes Essen braucht individuelle Absprachen. Haben Sie Fragen zu unserem Mittagstisch, Catering oder zur Raummiete? Kontaktieren Sie uns einfach. Wir melden uns schnell, versprochen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

TERMINE

Jakob (Neue Jakobstraße 30) regelmäßige Veranstaltungen

Polizei-Sprechstunde	🕒 10:00 – 12:00 Uhr	22.09., 27.10., 24.11.
Kunst-AG	🕒 ab 15:30 Uhr	09.07.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	24.09., 15.10., 19.11., 17.12.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)	🕒 09:30 – 11:30 Uhr	08.09. (Außentermin), 13.10., 10.11., 08.12.
Smartphone und Computerkurs für Senioren <i>für Fortgeschrittene</i>	🕒 14:00 – 16:00 Uhr	13.10., 10.11., 08.12.
Smartphone und Computerkurs für Senioren <i>für Anfänger</i>	🕒 14:00 – 16:00 Uhr	24.09., 22.10., 26.11., 24.12.
Suppe für Alle	🕒 10:00 – 14:00 Uhr	06.10., 03.11., 01.12.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00 – 10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15 – 10:15 Uhr Senioren-sport
			🕒 11:00 – 12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30 – 11:30 Uhr Senioren-sport
		🕒 15:00 – 18:00 Uhr Handarbeit		🕒 11:45 – 12:45 Uhr Senioren-sport
			🕒 18:00 – 19:00 Uhr Workout für Berufstätige	🕒 17:00 – 18:00 Uhr Tanz Aerobic für Junggebliebene
🕒 18:00 – 20:00 Uhr Tanzkurs (Standard und Latein)	🕒 18:30 – 20:00 Uhr Yoga		🕒 18:45 – 20:30 Uhr Theatergruppe	

RENOVIERUNG!

Vom 13.07. bis zum 19.09. bleibt der Gemeinschaftsraum JAKOB geschlossen.
In dieser Zeit finden leider keine Kurse und Veranstaltungen statt.

Frieda (Friedlander Straße 149 A) regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	16.07., 20.08., 17.09., 15.10.
Frieda's KiezKüche	🕒 Kochen ab 16:00 Uhr Essen ab 18:00 Uhr	23.07., 27.08., 24.09.
Yoga <i>Anmeldung per E-Mail: info@johannajohannson.de</i>	🕒 09:00 – 10:15 Uhr	jeden Mittwoch
Yoga <i>Anmeldung per E-Mail: info@johannajohannson.de</i>	🕒 17:00 – 18:00 Uhr & 18:00 – 19:00 Uhr	jeden Montag
Fragen rund um PC, Tablet und Smartphone <i>Anmeldung per E-Mail erforderlich: computerclub-frieda@freenet.de</i>	🕒 ab 17:30 Uhr	01.07., 05.08., 02.09., 07.10.
Stuhlgymnastik I <i>bei Interesse anmelden unter Tel.: 030 286 618 27, Frau Voßke</i>	🕒 14:00 – 15:00 Uhr	jeden Freitag
Stuhlgymnastik II <i>bei Interesse anmelden unter Tel.: 030 286 618 27, Frau Voßke</i>	🕒 14:00 – 15:00 Uhr	jeden Dienstag
Breathwork <i>Anmeldung per E-Mail: info.kristin.hall@gmail.com</i>	🕒 18:30 – 20:00 Uhr <i>jeden 2. Dienstag im Monat</i>	14.07., 11.08., 08.09.
Handarbeit	🕒 15:00 – 17:00 Uhr	jeden Mittwoch

Außerhalb der Gemeinschaftsräume

Skat-Club im „Berliner Wappen“	🕒 ab 16:00 Uhr	11.08., 15.09., 06.10., 10.11., 08.12.
--------------------------------	----------------	--

Öffnungszeiten Bibliotheken

JAKOB	jeden Mittwoch	🕒 09:30 – 12:00 Uhr 🕒 18:00 – 19:00 Uhr	FRIEDA	jeden Montag	🕒 11:00 – 12:00 Uhr
--------------	----------------	--	---------------	--------------	---------------------



STOLPERSTEIN-PUTZAKTION

Gegen das Vergessen

Wer aufmerksam durch die BEROLINA-Nachbarschaft in Mitte geht, entdeckt sie an vielen Ecken: Stolpersteine, die an ehemalige Nachbarn erinnern. Am 16. Mai hat eine Gruppe engagierter Menschen diese kleinen Denkmäler geputzt, um ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. Frau Weiler hat uns von diesem besonderen Tag berichtet.



„Der Frühjahrsputz der Stolpersteine Mitte Mai war eine sehr gelungene Aktion der BEROLINA. Auf unserem Rundgang putzten wir fleißig an 9 Stationen Stolpersteine und erinnerten dabei an ihre Bedeutung. Daran, dass sie den Menschen, die von den Nazis zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen und ihre Geschichten (Tragödien) zurückgeben. Sie liegen vor ehemaligen Wohnorten. Ihre Verlegung war stets ein festlicher Akt mit Verwandten und Bewohnern der BEROLINA.



Für uns ist ihre Pflege ein Versprechen gegenüber den Verwandten, aber auch eine Mahnung gegen das Vergessen. So wurde neben dem Putzen mit viel Empathie über früher und heute diskutiert und an den Schwur von Buchenwald erinnert: Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!

PS: Für die nächste Putzaktion wird der Stadtplan vervollständigt und um ausführliche Biografien ergänzt.“

SOMMER, SONNE, ISTAF!



Am 30. August kehrt das traditionsreiche ISTAF ins Olympiastadion Berlin zurück und verspricht Leichtathletik auf absolutem Weltklasse-Niveau. Nur zwei Wochen nach den Europameisterschaften in Birmingham werden mehr als 150 Top-Athletinnen und -Athleten in hochklassig besetzten Disziplinen zu sehen sein.

Mittendrin: die schnellsten Schülerinnen und Schüler Berlins, die auf der berühmten blauen Bahn beim ISTAF SCHOOLS CUP um die Wette rennen.

Auch in diesem Jahr sorgen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlins für eine ganz besondere Atmosphäre. Der „grüne“ Fanblock bringt mit lautstarker Unterstützung zusätzliche Energie ins Stadion. Mit etwas Glück können auch Sie ein Teil davon sein!

Insgesamt verlosen wir 30 Karten unter den Bewohnern der BEROLINA.

Für die Teilnahme senden Sie uns bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift an: redaktion@berolina.info

KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 08:00 – 17:00 Uhr
Do 08:00 – 18:00 Uhr
Fr 08:00 – 14:00 Uhr

Servicezeiten (ohne Anmeldung)

Do 13:00 – 18:00 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 278728-54
Projekte/Veranstaltungen 030 278728-53

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Vorstand

Redaktion Stefanie Glasauer

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carls Garten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA
Adobe Stock
Flaticon
Google Gemini
Genossenschaftsforum e.V.
Bistro im DAZ

Redaktionsschluss 22.06.2026



Mitgliederservice der Genossenschaft

Unsere Dienstleistungen für Sie:

Reinigung Ihrer Wohnung
Glas- und Rahmenreinigung
Kleinstreparaturen
(Terminannahme Di + Do 9-16 Uhr
Tel. 030 - 92 70 48-22)
(Preise auf unserer Homepage)

Öffentliches Eislaufen im
Sportforum Berlin
Termine buchen unter:



Professionelle Autopflege

(Tel.: 0178 90 87 009)
Autowäsche mit Handpolitur
Lackaufbereitung
Nanoversiegelung
Polsterreinigung
Komplette Innenreinigung

Unterhaltsreinigung

(Büro, Arztpraxen, Schulen, Kitas)
Grundreinigung
Glas- und Rahmenreinigung
Aufgangsreinigung
Lamellenreinigung
Schnee- und Eisbeseitigung
Reinigung und Pflege von
Außenanlagen
Spezialreinigungsverfahren
(Ultraschall, Osmosegerät)

*...denn Reinigung
ist **Form**sache!*

Über die moderaten Kosten aller hier aufgeführten Leistungen können Sie sich gern bei uns erkundigen.

